

1903



Das Mitgliedermagazin der WBG 1903 Potsdam



AUS DER NACHBARSCHAFT

Käsekuchenleidenschaft Zu Besuch im Café Guam

Einblicke in Projekte
Fassadensanierung gestartet

Den Augenblick einfangen
Künstler Detlef Birkholz

INHALT



Fassade, Fenster, Dach – wir haben uns viel vorgenommen bei dem Sanierungsprojekt.



18



30

- 4 **Grußwort**
- 6 **Aktuelles & Termine**
- 17 **Einbau der Rauchwarnmelder**
- 32 **Für unsere kleinen Leser**
- 34 **Herr Courtois stellt sich vor**
- 35 **Unsere Mitarbeiter tischen auf**

HIER WOHNEN

- 12 **Ran an den Putz**
Ein Sanierungsprojekt beginnt. Lesen Sie, wie Genossenschaft, Bauausführende und Bewohner im Projekt involviert sind.
- 16 **So sparen Sie Bares beim Heizen**
Information zum richtigen Heizen in der Wohnung, mit dem sich Energie und Geld einsparen lassen.
- 18 **Ein Mann für alle Fälle**
In dieser neuen Rubrik stellen wir Ihnen unsere vielseitigen Handwerker vor. Kennen Sie eigentlich schon Herrn Stobbe?
- 30 **Wohnen im Denkmal**
Ein Kommentar über die finanzielle Misere bei der Sanierung denkmalgeschützter Häuser.

HIER LEBEN

- 8 **Die Kunst des Augenblicks**
Wir besuchen den Künstler Detlef Birkholz und geben Einblicke in seinen Künstleralltag.
- 20 **Käsekuchen in allen Varianten**
In unserer Rubrik „Tipps aus der Nachbarschaft“ diesmal: das Café Guam.
- 24 **Ein Spaziergang am Jungfernsee**
Das Schöne liegt oft gar nicht weit vor der eigenen Haustür. Unsere Ausflugstipps von Mitgliedern für Mitglieder.



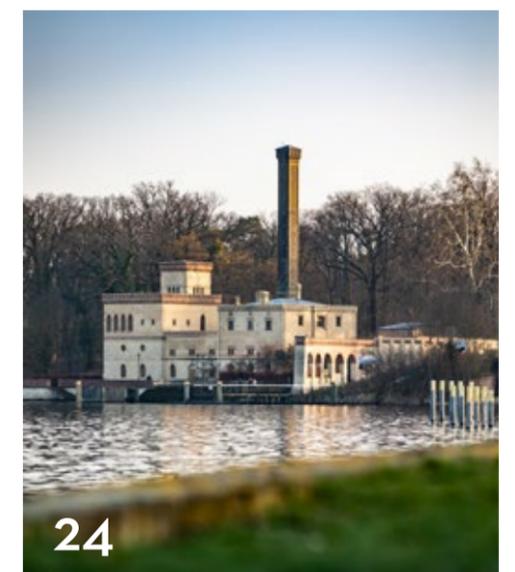
20

Torsten Schink erklärt den Erfolg seines schönen Käsekuchencafés.

Den Potsdamer Künstler Detlef Birkholz treffen wir in seiner gemütlichen Wohnküche.



8



24

GRUSSWORT

DIE NEUE „1903“

Liebe Mitglieder, liebe Nutzerinnen und Nutzer und liebe Kinder, nach dem letzten Newsletter vor Weihnachten finden Sie die jetzige Ausgabe wieder in neuer Form. Nach langer Suche haben wir für die Herausgabe des neuen Mitgliedermagazins eine neue Agentur gefunden, die für die Realisierung verantwortlich zeichnet. Wir haben das Magazin wieder in handliche DIN-A4-Form gebracht, sodass wir in übersichtlicher Weise alle uns wichtigen Themen unterbringen können. Es ist vorgesehen, alle wichtigen Informationen aus der Genossenschaft in drei Ausgaben pro Jahr zu präsentieren.

Modernisierung und Instandsetzung

2018 konnten wir erfolgreich gemäß Bauplan 2018 die notwendigen Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten durchführen. Nur das Gebäude in der Drevesstraße 33c wird erst gegen Ende des ersten Halbjahres zum Abschluss gebracht werden können. Die Gründe für die Verlängerung der Bauzeit haben wir bereits in den vorangegangenen Ausgaben erläutert. Unter anderem mussten Änderungen in der Planung vorgenommen werden, um die geplanten Kosten einhalten zu können. Auch die Aufzugsfirma konnte die Arbeiten aus Kapazitätsgründen erst im Januar 2019 durchführen. Im Dachgeschoss befinden sich drei neu errichtete Wohnungen, die bereits fertiggestellt und vermietet sind. Insgesamt haben wir im Jahr 2018 ca. 5 Mio. € für die Modernisierung und Instandsetzung ausgegeben. Für die geleistete Arbeit möchte sich der

Vorstand beim Bereich „Technik und Hausverwaltung“ recht herzlich bedanken.

Ebenfalls hat der Vorstand Angebote für die notwendige Installation von Rauchwarnmeldern eingeholt. In der Informationsveranstaltung im Oktober 2018 für unsere Vertreter hat der Vorstand über den Einbau der Rauchwarnmelder informiert. Nach Abwägung und Auswertung der Angebote haben wir uns für Rauchwarnmelder ohne Funk der Firma Pyrex entschieden. Der Einbau der Rauchwarnmelder soll Ende Mai erfolgen. Auf Seite 17 stellen wir die Firma Pyrex nochmals vor.

Ebenfalls haben wir im vergangenen Jahr in der Teltower Vorstadt 35 neue, abschließbare Müllstandsflächen errichtet. Wir hoffen, mit dem Bau der neuen Müllplätze wieder Ordnung

in diesem Wohngebiet geschaffen und auch im Hinblick auf die Betriebskostenabrechnung wieder Gerechtigkeit hergestellt zu haben. Durch die Zuordnung der neuen Flächen ist es nicht mehr möglich, den Müll auf anderen Plätzen zu verteilen.

Für das Jahr 2019

haben wir neben den laufenden Instandsetzungsmaßnahmen gemäß Bauplan 2019 unser größeres Bauvorhaben in der Kastanienallee mit einem Gesamtvolumen einschließlich Architektenleistungen in Höhe von ca. 4 Mio. €. Für uns ist dies eine große Herausforderung, da wir mit den Arbeiten Ende des Jahres fertig sein wollen. In gewohnter Weise hat der Vorstand in einer Bewohnerversammlung im Beisein des Architekten die notwendigen Arbeiten vorgestellt. In den nächsten Ausgaben werden wir Sie selbstverständlich über den Fortschritt der Bauarbeiten informieren.

Digitalisierung der Geschäftsstelle

Die Umstellung auf mehr Digitalisierung in unserer Geschäftsstelle hat begonnen. Unter anderem sind wir dabei, die Wohnungsvergabe für unsere Hausverwalter durch ein installiertes

Programm zu vereinfachen, schneller und transparenter durchzuführen. Schulungen für dieses Programm haben unsere Hausverwalter bereits erfolgreich absolviert und sie setzen es bereits effektiv ein. Ebenfalls haben wir uns dafür eingesetzt, dass Wohnungsabnahme und -übergabe nicht mehr in Papierform stattfinden wird. Auch dies werden zukünftig vor Ort mit einem Tableau durchgeführt und die Daten werden sofort mit unserem Wohnungsprogramm im Hause synchronisiert.

Neujahrsempfang und Vernissage

Im Januar 2019 hat der Vorstand in gewohnter Weise in die Geschäftsstelle zum Neujahrsempfang und zu einer Vernissage eingeladen. Unser Künstler, Detlef Birkholz, Bewohner aus der Teltower Vorstadt hat seine Kunstwerke in den Räumen der 1903 veröffentlicht. Jeder hat die Möglichkeit, zu den üblichen Geschäftszeiten die Kunstwerke des Künstlers zu besichtigen. In unserem Porträt auf Seite 8 können Sie ein paar seiner Bilder bestaunen. Auch die schönsten Balkone und Gärten wurden auf dieser Veranstaltung erfolgreich prämiert.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des neuen Magazins.

Ihre Anja Ronneburg
und Ihr Johann Grulich

KLEINES ABC DES LAGE- BERICHTS

Es ist wieder die Zeit der Jahresabschlüsse und Lageberichte. Gern möchten wir unsere Rubrik fortsetzen und Ihnen Fachbegriffe einfach erklären.

A

... wie Aktivierung

Die Investitionen in unseren Bestand führen letztendlich zu einer Wertsteigerung unseres Immobilienbestandes. Unter Berücksichtigung verschiedener Bedingungen können also Kosten aus einer oder mehreren Investitionen in die Aktivseite der Bilanz aufgenommen werden, was die Bilanzsumme der Genossenschaft erhöht.

C

... wie Chancen- und Risiko-Bericht

Der Lagebericht soll laut DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee) dem Leser einen aufschlussreichen Eindruck über das Unternehmen vermitteln. Dazu gehört auch, dass der Vorstand in gleichberechtigter Weise über mögliche Chancen oder eben auch über Risiken in Bezug auf die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens berichtet.

B

... wie Bilanz

Eine Bilanz ist grundsätzlich eine Gegenüberstellung von Werten und dient zur betriebswirtschaftlichen Gewinnermittlung. Die Bilanz unserer Genossenschaft wird zum Stichtag 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres und nach den Richtlinien des HGB (Handelsgesetzbuches) aufgestellt. Dabei ist eine bestimmte Gliederung zu beachten.

WETTBEWERB 2019

Sommer auf dem Balkon



Wir prämiieren auch in diesem Jahr wieder die buntesten, ungewöhnlichsten, schönsten Balkone, Veranden oder Fenstersimse in unseren drei Vorstädten. Jetzt im Frühling ist die beste Zeit, um mit der Balkongestaltung anzufangen. Bis Mitte August haben Sie noch Zeit fürs Säen, Umtopfen und Großziehen Ihrer grünen Mitbewohner.

WIE LÄUFT ES AB?

Unsere Mitarbeiter gehen im Sommer auf Balkonsuche und fotografieren die schönsten Exemplare. Wenn Sie Ihren Balkon in der Herbstausgabe der "1903" entdecken, gehören Sie zu den Finalisten! Also Gartenhandschuhe an und los!



MIT AUSSICHT!
Wir tagen am 5. September 2019 in der 17. Etage des Mercure Hotels.



05.09.2019

INFOVERANSTALTUNG

ZU DEN VERTRETERWAHLEN 2020

Schon heute wollen wir Sie auf dieses Datum aufmerksam machen. Nächstes Jahr stehen die Vertreterwahlen an und wir möchten gern alle Mitglieder einladen, mehr über Aufgaben, Rechte und Pflichten und damit über die Möglichkeiten zur Mitgestaltung unserer Genossenschaft zu erfahren. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern wollen wir uns hoch über den Dächern Potsdams, in der 17. Etage des Mercure Hotels, in lockerer Atmosphäre über Ideen für mehr Gemeinschaft mit Ihnen unterhalten.

Jetzt anmelden
Seien Sie dabei und melden Sie sich verbindlich bis zum **31.08.2019** in unserem Sekretariat oder per Mail an: **info@wbg1903pdm.de**. Wir freuen uns auf konstruktive Gespräche!



Nadine Conrad

VERNISSAGE

am 3. Juni 2019 in der Geschäftsstelle der WBG, Einlass 19 Uhr

ANMELDUNG

Verbindliche Anmeldung bitte bis zum 28.05.2019

Künstlerin Nadine Conrad stellt ab Juni in unserer Geschäftsstelle aus. Im Folgenden stellen wir Ihnen die Potsdamerin genauer vor.

Künstler-Vita

Nadine Conrad wurde 1983 in Potsdam geboren und startete nach einem Designstudium als Grafikerin, Illustratorin und später als Malerin. Beruflich hat sie nun endlich den Weg eingeschlagen, den sie immer gehen wollte. Darstellungen ihrer Heimatstadt Potsdam machen einen großen Teil ihrer Arbeit aus, jedes Jahr bringt sie mit diesen Motiven einen Kalender heraus. Ihre in Öl gemalten Bilder zeigen häufig Naturdarstellungen, die scheinbar die äußere Welt abbilden. Tatsächlich sind die Bilder vielschichtiger und bei genauerer Betrachtung offenbaren sie eine innere Welt voller Gefühl. Detailverliebt und süchtig nach intensiver Farbgebung erinnern einige ihrer Werke an die Epoche der Romantik.



Bildtitel: „Im Regenwald“
Aquarell (oben), „Bei sich“
Öl auf Leinwand (unten)

Projekt Panama

2018 initiierte sie, zusammen mit dem Künstler Allan Paul, das Artcamp Potsdam, in dem sie gemeinsam auf dem Gelände der Villa Francke 20 Potsdamer Künstler zusammenbrachten und für zwei Wochenenden dort einen neuen Ort für die Kunst der Gegenwart erschlossen. Im gleichen Jahr gründeten sie das Künstlerkollektiv „Projekt Panama“: www.projektpanama.de

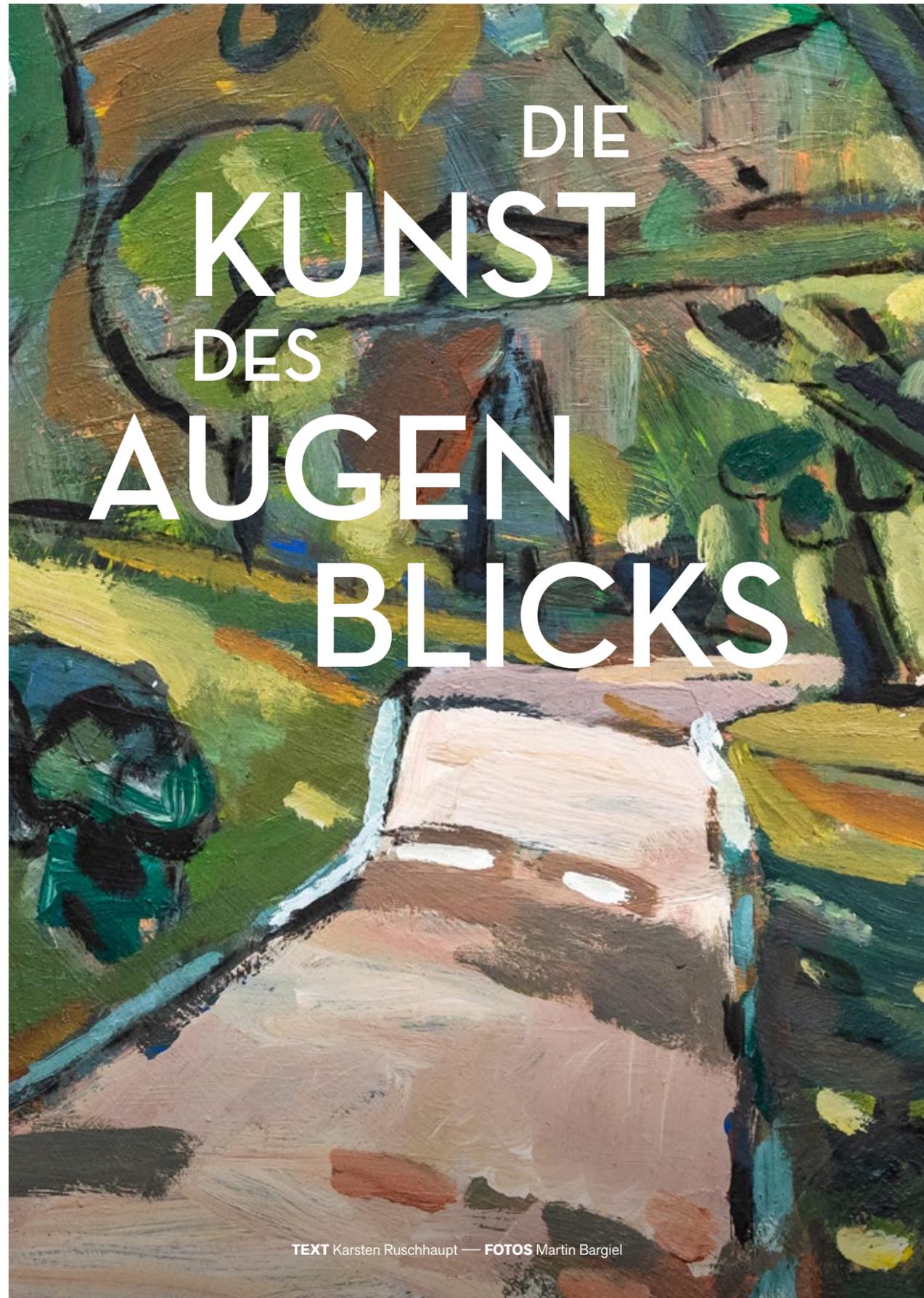
WBG KALENDER

- 3. Juni 2019, 19 Uhr**
Vernissage, Geschäftsstelle Friedrich-Ebert-Straße 38, 14469 Potsdam
- 4. bis 6. Juni 2019**
Vertretergespräche zum Jahresabschluss 2018, Geschäftsstelle Friedrich-Ebert-Straße 38, 14469 Potsdam
- 17. Juni 2019, 18 Uhr**
Ordentliche Vertreterversammlung im Dorint Hotel Sanssouci, Jägerallee 20, 14469 Potsdam
- 29. August 2019**
Genossenschaftstag 2019
- 5. September 2019, 16.30 Uhr**
Info-Veranstaltung für alle Mitglieder zur Vertreterwahl 2020 im Mercure Hotel Potsdam City, Lange Brücke, 14467 Potsdam

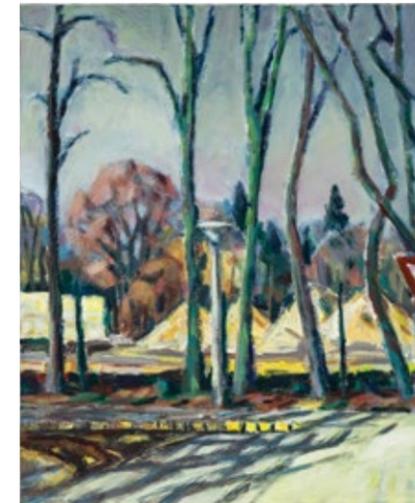
POTSDAMER TANZTAGE
Seit über 25 Jahren bringen die Potsdamer Tanztage internationale Produktionen nach Potsdam für ein Fest des Tanzes, das mehr denn je ein Spiegel der gesellschaftlichen Fragen rund um den Körper, das Zusammenleben und die Wahrnehmung des Menschen darstellt. Das Festival zeigt einige der aktuell spannendsten Tanzstücke der internationalen Tanzszenen und setzt wie immer alles daran, seinem besonderen Ruf als „publikumsnahe“ Kulturfest gerecht zu werden. **Vom 14.–26.05.2019 in ganz Potsdam. Mehr Infos und Tickets unter www.potsdamer-tanztage.de**

KINDERTAG UNTER DEN LINDEN
Zum Kindertag verwandeln wir den Lindenpark-Garten in ein kunterbuntes Zirkusdorf. "Ausprobieren und mitmachen" ist das Motto des Tages. Macht euch also bereit für Slackline laufen, Teller drehen, Einrad fahren, Hula-Hoops bewegen, Stelzen laufen, Clown spielen, Pedalos treten und noch mehr. Kindertag ist nur einmal im Jahr!
Samstag, den 01.06.2019 14–18 Uhr. Im Lindepark, Stahnsdorfer Straße 76–78. Mehr Infos unter www.lindenpark.de

MUSIKFESTSPIELE POTSDAM SANSOUCI
Musikgenuss an historischen Orten: Im einmaligen Ambiente der preußischen Schlösser und Gärten sowie in der historischen Mitte von Potsdam präsentieren die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci jedes Jahr im Juni herausragende Konzerte, Opern und Open-Airs sowie Musiktheater, Führungen und Vorträge. Künstler aus aller Welt erfüllen die einzigartigen Räume und Plätze mit dem Klang ihrer Stimmen und Instrumente. **Vom 09.–25.06.2019. Mehr Infos und Tickets unter www.musikfestspiele-potsdam.de**



TEXT Karsten Ruschhaupt — FOTOS Martin Bargiel



Wir sind mit dem Künstler Detlef Birkholz verabredet, dessen Bilder in der WBG-Geschäftsstelle in der Friedrich-Ebert-Straße ausgestellt sind. Wir haben uns auf den Weg gemacht, um Ihnen den Künstler einmal etwas näher vorzustellen.

Detlef Birkholz wohnt in der Teltower Vorstadt und lädt uns in seine gemütlich eingerichtete Wohnküche ein. Als ein aromatischer Kräutertee in unseren Bechern dampft, haben wir auch gleich einen Gesprächsfaden. An der Wand ein gerade entstandenes Bild aus dem Garten. „Mich zieht es immer nach draußen in die Natur – bin kein Ateliermaler. Manchmal in die Ferne – dann gern mit dem Fahrrad –, aber manchmal auch nur gerade bis vor die Tür, wie bei diesem Bild.“ Detlef – wir haben uns schnell auf das Du geeinigt – spricht mit ruhiger und genauso lebendiger Stimme und nimmt uns bald mit in seine Welt. „Die Natur beschäftigt mich. Schon als Kind ging es mit der Familie in die Datsche nach Petzow – das hat mich geprägt. In die Natur zieht es mich auch heute immer wieder.“

»Mich zieht es immer nach draußen in die Natur – bin kein Ateliermaler.«





»Meine Motive finde ich oft, indem ich an Orte immer wieder zurückkehre. Dann baut sich eine Beziehung auf, die immer intensiver wird.«



Studiert hat er einmal Architektur, aber nach dem Abschluss lockte ihn unwiderstehlich die freie Kunst. Nach der Wende schien alles möglich, ein großes Atelier, ein Künstlerkollektiv mit Ladengeschäft, aber leider hat am Ende vieles ohne Förderung nicht bestehen können. In seiner Wohnung beeindruckten uns Bilder von einer Reise nach Norwegen. Wir stöbern in seinem Archiv und sehen ganz unterschiedliche Motive aus Stadt und Land. „Meine Motive finde ich oft, indem ich an Orte immer wieder zurückkehre. Dann baut sich eine Beziehung auf, die immer intensiver wird. Der Moment, in dem ich zu zeichnen beginne, ist dann eine Fol-

ge – ausgelöst durch eine besondere Stimmung wie Licht oder Witterung, die mir mit einem Mal eine besondere Perspektive auf das Motiv eröffnet.“ Wir machen uns einmal auf den Weg Richtung Nuthe, so wie Detlef oft unterwegs ist. Wir kommen an Orte, die wir als Motive in seinen Bildern gesehen haben – das ist eine sehr spannende Begegnung. Im Gespräch kommt man sich näher und als wir uns trennen, sind wir ein bisschen beseelt und sehr beeindruckt von dem Künstler und Menschen Detlef Birkholz. ●



Studiert hat er einmal Architektur, aber nach dem Abschluss lockte ihn unwiderstehlich die freie Kunst.

KENNENLERNEN

BIS 23. MAI

Noch bis zum 23.05.2019 sind die Bilder von Detlef Birkholz in den Räumen der WBG in der Friedrich-Ebert-Straße 38 ausgestellt. Dort erhältlich ist auch der Katalog „Detlef Birkholz“, 28 Seiten, 10 €.

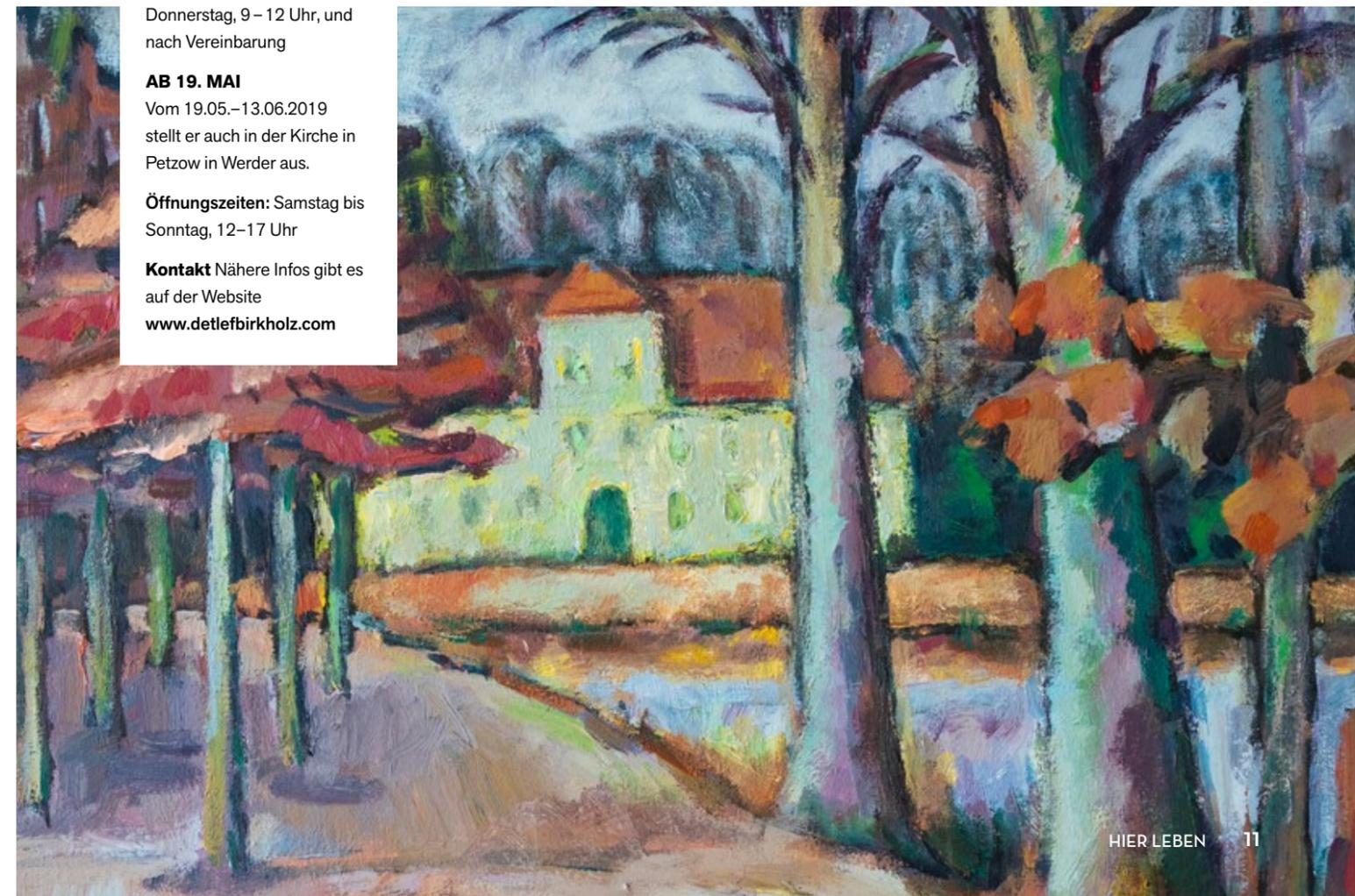
Öffnungszeiten: Dienstag, 9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr, Donnerstag, 9 – 12 Uhr, und nach Vereinbarung

AB 19. MAI

Vom 19.05.–13.06.2019 stellt er auch in der Kirche in Petzow in Werder aus.

Öffnungszeiten: Samstag bis Sonntag, 12–17 Uhr

Kontakt Nähere Infos gibt es auf der Website www.detlefirkholz.com



RAN AN DEN PUTZ

Mit dem Frühlingsbeginn starten wir umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Fassade am Objekt Knobelsdorffstraße/Ecke Kastanienallee und Roseggerstraße. Ein großes Vorhaben für die WBG, aber auch ein erheblicher Eingriff in den Lebensalltag der Bewohner. Wir wollen Ihnen einmal einen Einblick in ein solches Projekt geben. Lesen Sie, wie Genossenschaft, Bauausführende und Bewohner in dem Projekt involviert sind.



BESTANDSAUFNAHME



- Baujahr: ca. 1931
- Kein Denkmalschutz
- Anzahl Wohneinheiten: 63
- Anzahl Hauseingänge: 9
- Massivbauweise in Ziegelmauerwerk
- Anzahl der Geschosse: 3 bzw. 4 Etagen
- Dach nicht ausgebaut
- Gebäude unterkellert
- Fernwärmeheizung

Eine gute Vorbereitung macht sich bezahlt

Die erste Bauphase hat inzwischen begonnen. Pünktlich, gemäß Bauablaufplan, haben im April die Einrüstarbeiten in der Kastanienallee/ Knobelsdorffstraße/Roseggerstraße stattgefunden. Bevor der Startschuss gegeben wird, gehen bei einem so umfassenden Projekt rund zwölf Monate Planung voraus. Begehungen und Begutachtung, Konzept und Planung, Kalkulation und Finanzierung, Ausschreibung und Auswahl der ausführenden Unternehmen, das alles gilt es im Vorfeld zu planen und zu prüfen. Einige Wochen vor Baubeginn gibt es dann die sogenannte Bauanlaufberatung in der Geschäftsstelle, wo alle am Bau beteiligten Gewerke und Firmen zusammenkommen. Hier wird gemeinsam jeder einzelne Vorgang im Detail besprochen. Schließlich soll alles reibungslos ablaufen. Ebenfalls wird fest vereinbart, dass jeden Mittwoch in der Kastanienallee 22, ab 10 Uhr eine Baubesprechung stattfindet.

Das haben wir uns vorgenommen

Folgende Arbeiten sind bei dem Projekt geplant: energetische Sanierung der Fassade, Austausch der Fenster, Erneuerung des Daches einschließlich Bodendämmung. Nach Fertigstellung der Arbeiten soll die Außenanlage wiederhergestellt werden.



Saniert werden die Wohnobjekte in der Kastanienallee 21–22a, Knobelsdorffstraße 1–3, Roseggerstraße 2–6

Die Bauanlaufberatung mit allen beteiligten Firmen



Bei der Informationsveranstaltung für die Bewohner waren ca. 100 Personen anwesend.



Die Fassade wird energetisch saniert, die Balkone wieder instand gesetzt.

Eine gemeinsame Sache

Wenn die Eckpunkte der Umsetzung stehen, werden die Bewohner im Vorfeld informiert und vor Baubeginn zum Gespräch eingeladen. Ihnen soll die Sanierung schließlich zugutekommen und es gilt, viele Details zu erläutern und abzustimmen. Erfreulich, dass der Einladung zum Gespräch sehr viele Bewohner erfolgt sind. Vorstand und Architekten konnten so zahlreiche Fragen beantworten. So bewegte die Bewohner unter anderem die Frage, ob die Balkonverglasungen oder die Wäschetrocknerplätze im Dachboden erhalten werden können. Und auch ein gewünschtes zusätzliches Licht am Müllplatz und an den Ausgängen zum Hof wird berücksichtigt – das macht Sinn.

Das Gespräch war eine gute Gelegenheit, Wünsche kennenzulernen und aufzunehmen. Viele Informationen zur Bauausführung fanden großes Interesse. Ein Ergebnisprotokoll wurde darum erstellt und an alle Haushalte gesendet. Während der Bauphase werden wir für die Bewohner sehr präsent sein. Jeden Mittwoch um 10 Uhr können in der Kastanienallee 22 Fragen, Vorschläge und Bedenken an uns herangetragen werden. Wir wünschen uns für alle einen reibungslosen und unfallfreien Ablauf der Arbeiten und am Ende ein gutes Resultat für alle Bewohner. Fortsetzung folgt. ●

DER GEPLANTE BAUABLAUF



Baubeginn 01.04.2019

Baustelleneinrichtung und Gerüstanlieferung

START: 25.03.2019, ENDE: 29.03.2019

Gerüststellung beginnend in Knobelsdorffstraße

START: 01.04.2019, ENDE: 10.05.2019

Fassadenarbeiten inkl. Balkoninstandsetzung

START: 15.04.2019, ENDE: 18.10.2019

Fensteraustausch

START: 08.04.2019, ENDE: 26.07.2019

Überarbeitung WE-Türen – nach Bedarf

START: 08.04.2019, ENDE: 26.07.2019

Dacharbeiten inkl. Dämmung

START: 29.04.2019, ENDE: 25.10.2019

Kellerdeckendämmung

START: 01.07.2019, ENDE: 27.09.2019

Gerüstabbau abschnittsweise nach Fertigstellung

START: 30.09.2019, ENDE: 01.11.2019

Arbeiten am Sockel

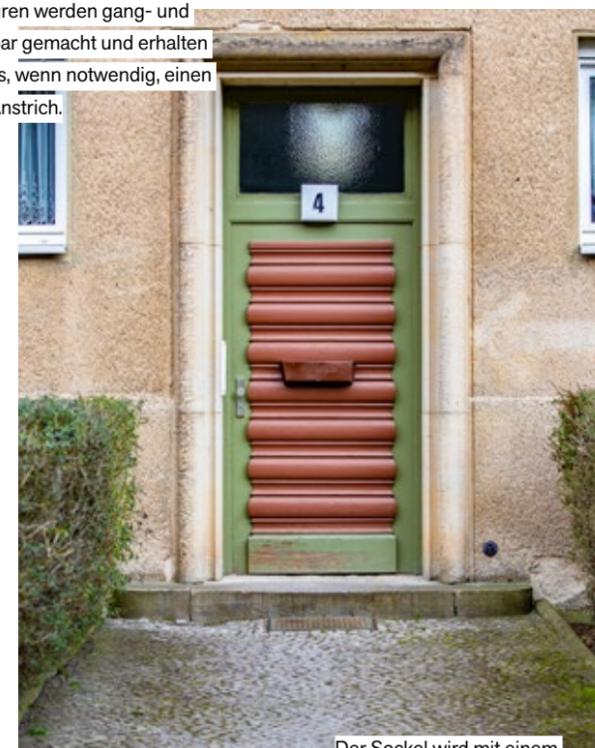
START: 28.10.2019, ENDE: 15.11.2019

Wiederherstellung der betroffenen Außenanlagen

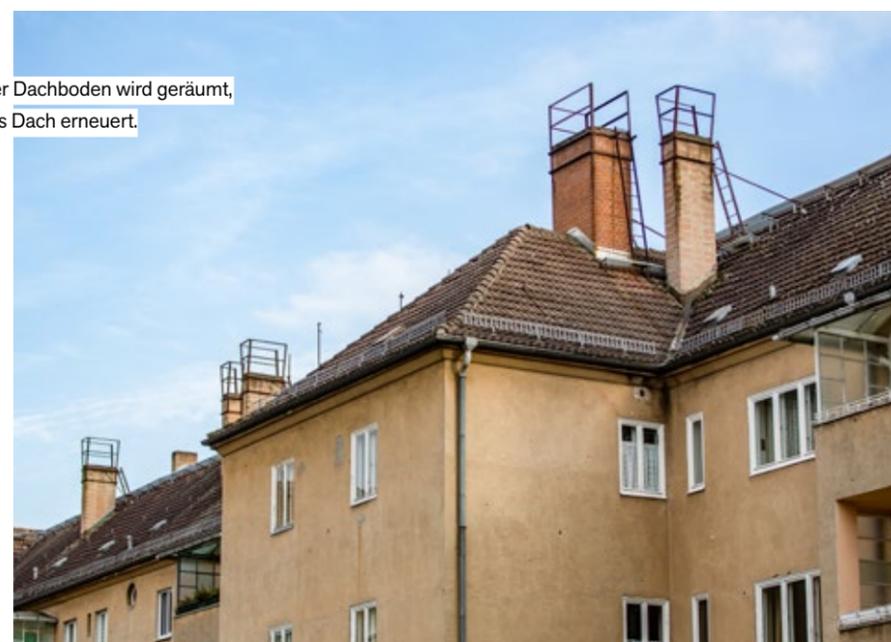
START: 18.11.2019, ENDE: 30.11.2019



Die Hauseingangs-, Hof- und Dachbodentüren werden gang- und schließbar gemacht und erhalten ebenfalls, wenn notwendig, einen neuen Anstrich.



Der Sockel wird mit einem scharfen Zementputz wiederhergestellt.



Der Dachboden wird geräumt, das Dach erneuert.



RAUS AUS DEM HAUS ... HINEIN INS DSCHUNGEL- ABENTEUER

Da wir wissen, welcher Belastung die Bewohner durch die Baumaßnahmen ausgesetzt sind, haben wir uns für sie etwas Besonderes überlegt: **Freitickets für die Biosphäre Potsdam!**

Jede Familie aus dem Objekt erhält ein Freiticket für die Biosphäre in Potsdam, um dem Baulärm wenigstens für einen Moment zu entfliehen. Mitten in Potsdam gibt es einen Ort, an dem an 365 Tagen im Jahr Urlaubsstimmung herrscht: die Biosphäre Potsdam. Die Dschungellandschaft der Biosphäre mit über 20.000 prächtigen Tropenpflanzen und vielen exotischen Tieren sowie einem stündlichen Gewitter mit Blitz und Donner versetzt Besucher in eine ferne Welt. Dieses besondere Abenteuer bleibt unvergessen.

Tickets erhalten die betroffenen Bewohner, indem sie uns einfach anrufen unter der Telefonnummer 0331 28 89 80.



1903



UNSERE HANDWERKER

EIN MANN FÜR ALLE FÄLLE

Fugen, kitten, malern, schrauben, löten, pinseln, spachteln, fegen, mähen, wischen, schmirgeln, hämmern, nageln, polieren, kleben, bohren, schneiden, isolieren, lackieren
und
zuhören

FOTOS Martin Bargiel



K.-H. Stobbe

Hausmeister
Dreifacher Familienvater
aus Berlin

Bevor ich zur WBG kam, arbeitete ich 13 Jahre für die INF. Als mein damaliger Chef in Rente ging, wechselte ich 2018 zur WBG.

Mein Aufgabengebiet umfasst heute Hausmeister- und Instandhaltungsarbeiten. Da ich schon drei Jahre Hausmeistererfahrung gesammelt hatte, fiel mir die Umstellung nicht schwer.

Ich schätze besonders das gute Arbeitsklima mit vielen netten Kollegen. Die Arbeit macht sehr viel Spaß.

MMMMMH

Käsekuchen in allen Varianten

TEXT Karsten Ruschhaupt — FOTOS Martin Bargiel



KENNELERNEN



Öffnungszeiten Das Käsekuchen-café Guam öffnet täglich von 11 bis 19 Uhr seine Pforten in der Mittelstraße 38 im Holländischen Viertel. In den Innenräumen kann vorab reserviert werden.

Preise Stück Kuchen im Haus 3,80 € und zum Mitnehmen 3,50 €. Ganze Torte mit Vorbestellung 44,00 €.

Kontakt Nähere Infos gibt es auf der Website www.cafe-guam.de



Tipps aus der Nachbarschaft:
Zu Besuch in Potsdams erster
Adresse für den Kuchen-
klassiker, der alles andere als
Käse ist.

Im schönen Holländerviertel

Es ist noch schläfrig ruhig um kurz nach 10 Uhr im Holländischen Viertel. Der Herrenausstatter stellt seine Kleiderständer raus, der Bote von DHL macht seine Runde und Anna vom Käsekuchencafé richtet die Tische ein. Sie ist heute morgen die Erste im Laden und der Sonnenschein an diesem Märzorgen verspricht den langsamen Beginn der Freiluftsaison.

„Wir haben über 30 Sorten Käsekuchen“, klärt sie uns mit einem Lächeln auf. „Meine Lieblingsarten? Schwer zu sagen. Neben der klassischen Variante besonders die Sorte mit Birne und Schokolade vielleicht. Und was möchten Sie probieren?“ Keine leichte Entscheidung für den Besucher, es gibt an diesem Tag neben Käsekuchen klassisch auch Blaubeere oder Florentiner Bienenstich – manch einer genießt auch einen Schuss Eierlikör.

»Wir ha-
ben über
30
Sorten
Käse-
kuchen.«

Das Erfolgsrezept

Mit einem Stück Kuchen und einem Cappuccino vor uns treffen wir dann auch Inhaber Torsten Schink. Den Erfolg seines Cafés hat er uns schnell erklärt: Käsekuchen war bei seinen Freunden der Kuchen, der im Schnitt der absolut beliebteste war. Und was macht einen guten Kuchen aus? „Wichtig ist, dass der Kuchen mit Sahnequark gemacht wird und nicht mit Frischkäse“ verrät er, ohne das Geheimnis seines Rezeptes preiszugeben. „Wir haben lange experimentiert, bis wir es geschafft haben, dass der Käsekuchen die Höhe hält. Wir wollten unbedingt richtig hohe attraktive Torten.“

In aller Welt bekannt

Das Käsekuchencafé ist inzwischen angesagt und in der Saison ein bunter Treff von Anwohnern und Touristen aus aller Welt. Servicekraft Jan ist angekommen und balanciert geschickt Getränke und Kuchen nach draußen. Es ist bald 12 Uhr. Nicht mehr viel Zeit und das Café wird sich füllen. „Reservieren kann man nur Plätze im Café – die Plätze draußen sind immer frei wählbar und mit ein wenig Glück findet man hier seinen Platz an der Sonne.“ Für alle anderen der Tipp: Man kann den Kuchen auch mitnehmen.



Gemütlich ist es im Café.
Ein schöner Ort zum
Verweilen..



Käsekuchen für Anfänger

~~~~~  
**Lust auf selberbacken?** Wir hatten uns schon gedacht, dass Herr Schink uns das Geheimnis seines Käsekuchens nicht verraten kann - dafür wir haben für Sie ein einfaches und gutes Rezept des Kuchen-Klassikers im Internet recherchiert. Probieren Sie es doch einmal aus!

### Zubereitung

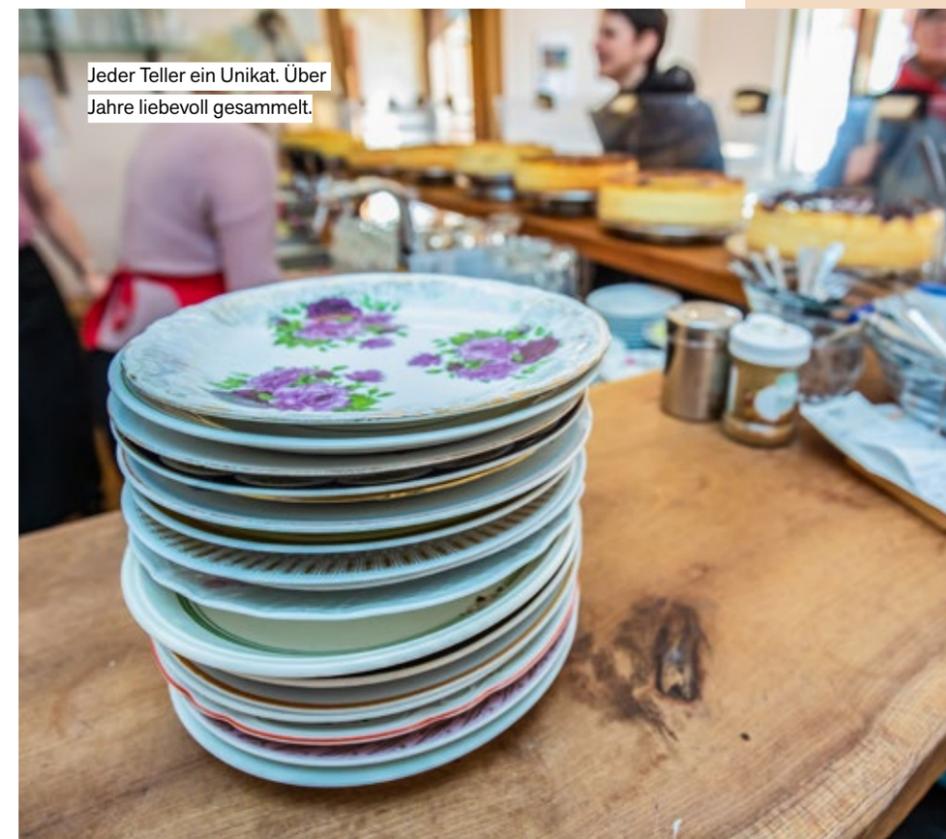
1. Die Zutaten für den Knetteig in eine Schüssel geben, rasch zusammenkneten und zur Seite stellen.
2. Für die Füllung Margarine, Zucker, Vanillezucker, Puddingpulver und 3 Eier in einer Schüssel verrühren. Dann den Quark und die saure Sahne untermischen. Die süße Sahne steif schlagen und unterheben.
3. Den Backofen auf 180 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Den Knetteig in einer gefetteten 26er-Springform auslegen, etwa 2-3 cm am Rand hochziehen. Nun die Füllung in die Form geben, glatt streichen und 1 Stunde backen.

### Unser Fazit

Sehr empfehlenswertes gemütliches Café, freundliche Bedienung und für Käsekuchenliebhaber „ein Muss“. In der Saison bitte reservieren, sonst könnte es mit der spontanen Kaffeerunde schwierig werden.

Und anschließend: Ein Spaziergang durch das Holländerviertel lohnt sich. Dieses historische Viertel wurde tatsächlich bis 1742 von holländischen Siedlern gebaut. In den vier Karrees mit insgesamt 134 Häusern gibt es viele kleine Läden und gemütliche Lokale. Und um das Viertel herum sind einige schöne alte Zolltore zu bestaunen. Machen Sie sich auf eine Entdeckungstour. ●

»Wir haben lange experimentiert bis wir es geschafft haben, dass der Käsekuchen die Höhe hält. Wir wollten unbedingt richtig hohe attraktive Torten.«



Jeder Teller ein Unikat. Über Jahre liebevoll gesammelt.

### Für den Teig

- 200 g Mehl
- 75 g Zucker
- 75 g Margarine
- 1 Ei
- ½ Pck. Backpulver

### Für die Füllung

- 125 g Margarine
- 225 g Zucker
- 1 Btl. Vanillezucker
- 1 Btl. Vanillepuddingpulver
- 3 Eier
- 1 Becher Quark, 500 g
- 1 Becher saure Sahne, 200 g
- 1 Becher süße Sahne, 200 g

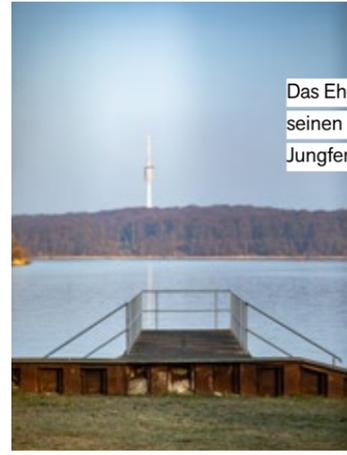


DER KLASSIKER

# EIN SPAZIERGANG AM JUNGFERNSEE

TEXT Karsten Ruschhaupt — FOTOS Martin Bargiel

An dieser Stelle wollen wir Ihnen jetzt und in den folgenden Ausgaben Tipps für Ausflüge in und um Potsdam geben. Vielleicht können wir Sie inspirieren, sich selbst einmal auf den Weg zu machen, denn oft liegt in Potsdam das Schöne gar nicht weit vor der eigenen Haustür.



Das Ehepaar Wronski zeigt uns seinen Spazierweg am Ufer des Jungfernsees entlang.



Die Tür der Straßenbahn geht auf – herzlich und offen begegnen uns Siegrid und Eckhard Wronski. Wir sind an der Endhaltestelle Campus Jungfernsee verabredet. „Von der Teltower Vorstadt kommt man hier direkt an – ohne Umsteigen. Das nutzen wir gern für unsere Spaziergänge.“ Nur ein kurzes Stück geht es bergab und schon sind wir auf der Uferpromenade. „Ja, das Spazieren ist eine Leidenschaft von uns – schon immer gewesen.“ Im Urlaub laufen wir auch immer gern, statt mit dem Auto zu fahren.“ Zeit für Entdeckungen. Wir haben Glück, an dem späten Nachmittag ist die Sonne noch einmal durch die Wolken gekommen – langsam tuckert ein Schubverband auf dem Jungfernsee vorbei. „Wenn man spaziert, spricht es sich leicht und es gibt immer etwas zu entdecken: Pflanzen, Tiere, neue und alte Gebäude.“ Wir kommen schnell ins Plaudern auf unserem Weg. Rückblicke und Ausblicke über die Zeit in Potsdam vor und nach der Wende – die Themen reihen sich wie Perlen auf der Schnur und die Zeit verfliegt. Schon kommen wir an der imposanten Villa Jakobs vorbei, die auf dem Hang thront, und erreichen im Kontrast kurze Zeit darauf den ehemaligen Grenzkontrollturm, der die einstige Wassergrenze markiert.



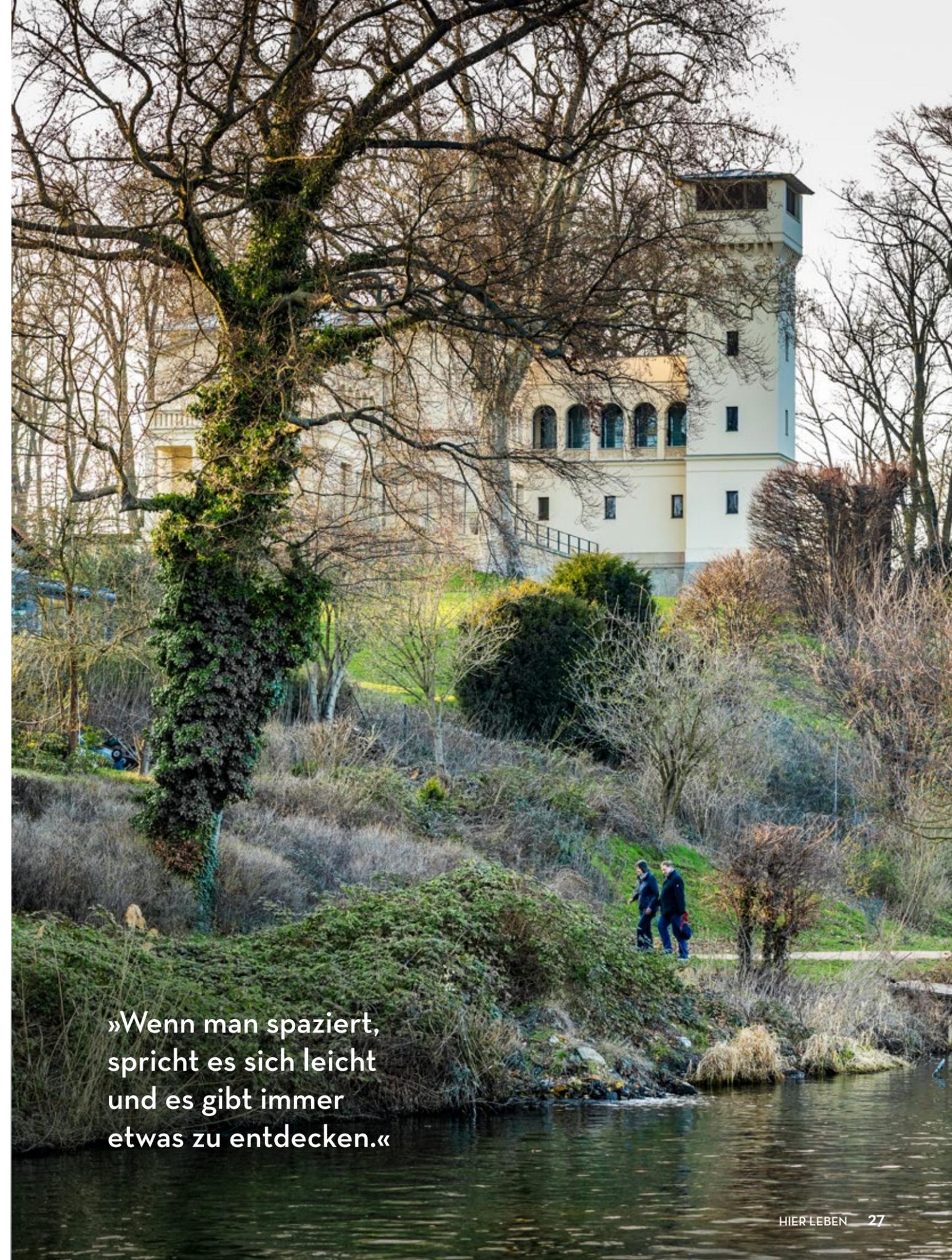
**Unser Ziel die Gasthausbrauerei „Meierei“ im Neuen Garten**

**Adresse**  
Am Neuen Garten 44  
14469 Potsdam  
www.meierei-potsdam.de

**Startpunkt Spaziergang**  
Endhaltestelle Tram 96  
Campus Jungfernsee

Von der Teltower Vorstadt kommt man hier direkt an – ohne Umsteigen.

**Der Spazierweg**  
Führt immer am Ufer entlang  
Richtung Südosten zur Meierei.  
Dauert ca. 30 Minuten.



»Wenn man spaziert, spricht es sich leicht und es gibt immer etwas zu entdecken.«



### ZUM DURSTLÖSCHEN

#### Brauerei „Meierei“

Neben dem vielfach prämierten Hausbier entstehen in der Brauerei zur Jahreszeit passende Biere, traditionell nach dem deutschen Reinheitsgebot und eigenen Rezepten gebraut, die den Gaumen der Gäste verwöhnen.

#### Hausbier

Hausbier „Meierei Hell“, vierwöchig „Meierei Spezial“

#### Saisonale Biere

Mörzen, Rotbier, Maibock, Schwarzbier, Sommerbier, Neumondbier, verschieden gehopfte Craftbiere, Herbstbock, Porter, Dairy Red Ale bis hin zum Weihnachtsfestbier

#### Der Atem von Friedrich II.

Nach rund ca. 40 Minuten erreichen wir unser Ziel: die Meierei im Neuen Garten – ein imposantes architektonisches Denkmal, das 1860 wirtschaftliche und höfisch-repräsentative Funktionen miteinander verband. Das Gebäude entstand nach Plänen des Baumeisters Carl Gotthard Langhans. Die Bauausführung übernahm von 1790 bis 1792 Andreas Ludwig Krüger. Im Zusammenhang mit der Anlage des Landschaftsgartens und mit dem Bau des Marmorpalais unter Friedrich Wilhelm II. wurde eine Molkerei zur Versorgung der Hofgesellschaft eingerichtet.

1843/44 ließ Friedrich Wilhelm IV. das Gebäude erweitern. Nach einem Entwurf des Architekten Ludwig Persius wurde unter Leitung von Ludwig Ferdinand Hesse ein zweites Vollgeschoss aufgesetzt und die Südwestecke durch einen Turm betont. Ein Zinnenkranz umrahmt die Dächer und gibt dem Gebäude einen normannischen Charakter. Eine zweite Erweiterung erfolgte nach 1861 mit dem Maschinen- oder Pumpenhaus, das zur Bewässerung des Neuen Gartens eingerichtet wurde.

Nach 1918 wurde in dem Gebäude ein Gaststättenbetrieb eingerichtet, der bis zum Zweiten Weltkrieg eines der beliebtesten Ausflugslokale in Potsdam war. Diese Nutzung wurde auch nach der Wende weitergeführt:

Die Meierei – ein imposantes architektonisches Denkmal, das 1860 wirtschaftliche und höfisch-repräsentative Funktionen miteinander verband.

Heute befindet sich hier vor allem auch eine Restauration mit eigenem Brauhaus, die zum Verweilen einlädt. Auf der Terrasse hat man einen großartigen Blick Richtung Park Sacrow und Schloss Glienicke und kann seinen Durst mit einem kühlen Brauereibier löschen.

„Das ist für uns meist nur die erste Station auf unseren Wanderungen am Wochenende. Von hier geht es dann weiter auf dem wunderschönen Uferweg bis runter zur Glienicker Brücke.“ Wir bedauern, dass unser gemeinsamer Spaziergang schon hier endet. Gern wären wir noch weiter mit den beiden promeniert.

Wir können diesen Klassiker am Jungfernsee aber schon jetzt uneingeschränkt empfehlen. Vielen Dank an Frau und Herrn Wronski für diesen schönen Nachmittags-spaziergang. ●



#### HABEN SIE EINEN AUSFLUGSTIPP FÜR UNS?



Wir suchen Ihre Lieblingsorte! Wo zieht es Sie hin, um sich zu erholen, Interessantes zu erleben oder Überraschendes zu entdecken? Lassen Sie die Mitglieder der WBG teil haben an Ihren Erfahrungen und schreiben Sie uns: [info@wbg1903pdm.de](mailto:info@wbg1903pdm.de)



# WAS FLIEGT DENN DA?

Jedes Jahr im Frühling kehren die Zugvögel aus ihren Winterquartieren im Süden Europas oder aus Afrika zurück. Sie ziehen in großen Schwärmen am Himmel entlang. Doch was sind das eigentlich genau für Vögel? Hast du einen von ihnen schon mal gesehen?



## Graugans

**Verbreitung:** Europa  
**Lebensraum:** Seen, Sümpfe  
**Futter:** Gras, junge Pflanzentriebe, Sämereien  
**Lebenserwartung:** 15 Jahre  
**Brutsaison:** März bis Juni

**AHA!** Graugänse sind recht laut. Man kann von Weitem hören, wenn sich ein Gänseschwarm fliegend nähert. Auch am Boden und im Wasser wird lebhaft weitergeschnattert.



## Kuckuck

**Verbreitung:** Europa, Asien, Afrika  
**Lebensraum:** Seen, Sümpfe, Parks, Wälder  
**Futter:** Insekten, Würmer, Larven, Raupen  
**Lebenserwartung:** 10 Jahre  
**Brutsaison:** keine (Mai bis Juli legen er Eier)

**AHA!** Das Weibchen legt seine Eier in fremde Nester, brütet sie nicht aus und lässt sie füttern.



## Nachtigall

**Verbreitung:** Europa, Russland, Asien, Afrika  
**Lebensraum:** Wälder, Parks, Hecken, Stadt  
**Futter:** Insekten, Würmer, Larven, Beeren  
**Lebenserwartung:** 5–8 Jahre  
**Brutsaison:** Mai bis Juni

**AHA!** Der Name der Nachtigall kommt aus dem Altgermanischen und bedeutet „Nachtsänger“.



## Buchfink

**Verbreitung:** Europa, Asien  
**Lebensraum:** Wälder, Dickichte, Hecken, Gärten, große Obstanbauflächen  
**Futter:** Sämereien, Insekten  
**Lebenserwartung:** 5 Jahre  
**Brutsaison:** April bis Juni

**AHA!** Wegen seines Gesanges wurde der Buchfink auch als Käfigvogel gehalten und gezüchtet.

## Graureiher

**Verbreitung:** Europa, Asien, Afrika  
**Lebensraum:** Seen, Acker, Wiesen  
**Futter:** Fisch, Frösche, Mäuse, Großinsekten  
**Lebenserwartung:** 25 Jahre  
**Brutsaison:** März bis Juni

**AHA!** Der Hals der Reiher ist S-förmig gebogen, was durch den verlängerten sechsten Halswirbel bedingt ist.

## Star

**Verbreitung:** Europa, Asien, Afrika, Amerika  
**Lebensraum:** Wälder, Parks, Hecken, Stadt  
**Futter:** Würmer, Schnecken, Beeren, Obst, Insekten, Sämereien  
**Lebenserwartung:** 15 Jahre  
**Brutsaison:** April bis Juli

**AHA!** Der Star ist ein Stimmenimitator. Er kann andere Vögel und Geräusche wie Polizeisirenen oder das Klingeln eines Telefons nachmachen.



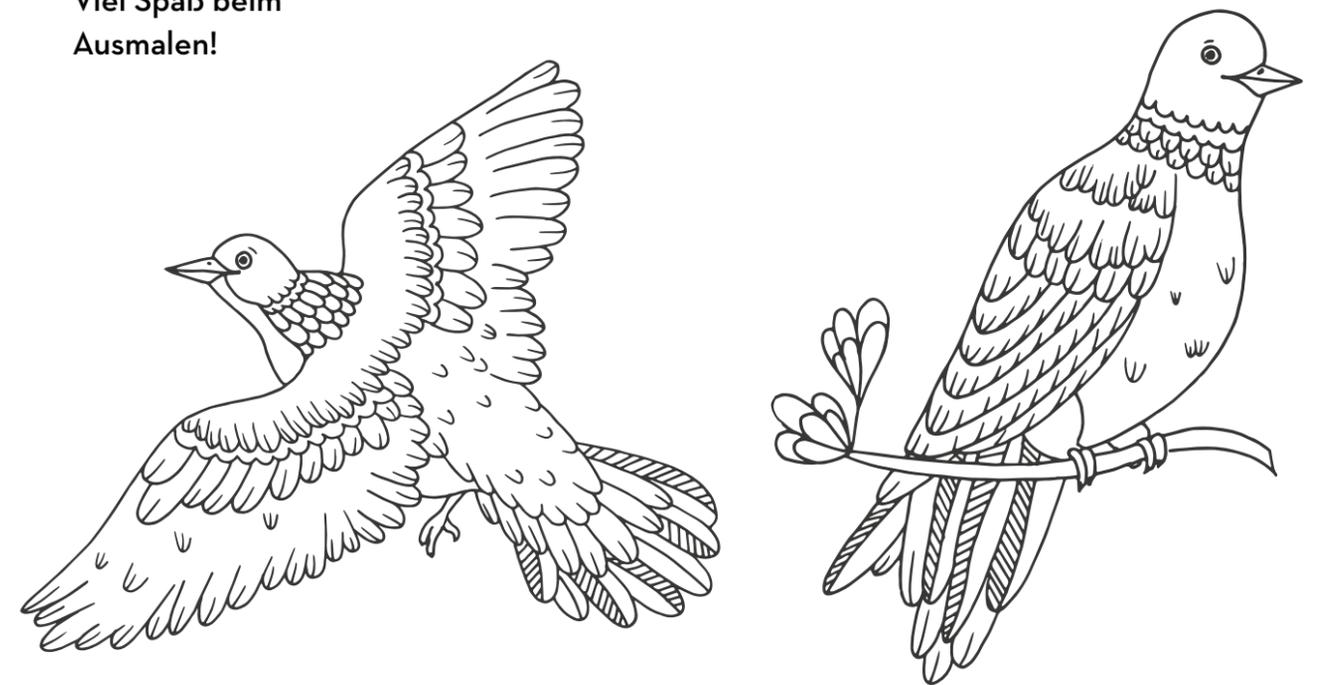
## Kranich

**Verbreitung:** Europa, Asien, Afrika  
**Lebensraum:** Feuchtgebiete wie Sumpfland  
**Futter:** Sämereien, Würmer, Larven, Kleinsäuger, Insekten, Kartoffeln, Mais, Fisch  
**Lebenserwartung:** 20 Jahre  
**Brutsaison:** Mai bis Juli

**AHA!** Kraniche besitzen eine große Flügelspannweite. Von einer Spitze bis zur anderen sind es über zwei Meter.



Viel Spaß beim Ausmalen!

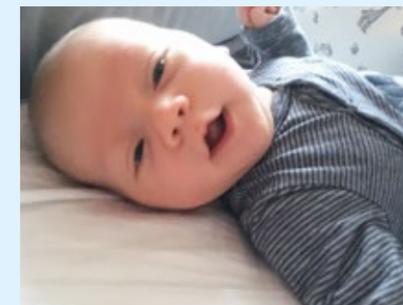


## Willkommen Baby

Die Freude über ein Baby ist in den Familien und im Freundeskreis riesengroß. Das Umfeld reagiert oft mit Begrüßungsritualen wie der Wäscheleine mit Babykleidung vor dem Haus oder dem Storch Adebar im Garten. Mit der Aktion „Willkommen Baby“ begrüßen wir zukünftig den Nachwuchs innerhalb der WBG mit einem Überraschungspaket. Wir gratulieren den Eltern und möchten den Nachbarn hier die kleinen Neuzugänge vorstellen.

### Mitmachen und gewinnen!

Um das WBG-Überschungspaket zu erhalten, melden Sie sich bitte in den ersten sechs Monaten nach der Geburt Ihres Kindes bei uns. Gern können Sie uns ein Babyfoto mailen an [info@wbg1903pdm.de](mailto:info@wbg1903pdm.de), wenn Sie mit der Veröffentlichung im WBG-Magazin einverstanden sind.



## JULIUS

**Geboren am:** 05.12.2018  
**Um:** 15:35 Uhr  
**Größe:** 49 cm  
**Gewicht:** 3735 g



## JANEK PAUL OTTO

**Geboren am:** 04.09.2018  
**Um:** 00:25 Uhr  
**Größe:** 49 cm  
**Gewicht:** 3205 g

# Herr Courtois stellt sich vor ...



Hier stellen wir Ihnen die Mitarbeiter der WBG vor, die viele meist nur als Telefonstimme kennen.

Liebe Mitglieder,

im Jahre 2014 begann ich meine Ausbildung zum Immobilienkaufmann beim Unternehmensverband der ProPotsdam GmbH, welche ich 2017 erfolgreich abschloss. Im Anschluss arbeitete ich dort bis zum 31. Dezember 2018 in verschiedenen Verwaltungsteams als Kaufmännischer Kundenbetreuer.

Seit dem 01. Januar 2019 gehöre ich nun zum Team der Wohnungsbaugenossenschaft 1903 und werde mich in meiner Tätigkeit als Hausverwalter hauptsächlich den Anliegen der Nutzer in der Brandenburger Vorstadt widmen. Ich freue mich auf einige spannende Aufgaben und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

»Ich freue mich auf einige spannende Aufgaben und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.«

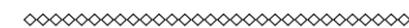
Herr Courtois ist seit Januar 2019 bei uns als Hausverwalter tätig.



REZEPT

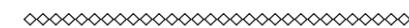
## Ukrainischer Borschtsch

Unsere Mitarbeiter tischen auf, diesmal mit einem Rezept von Azubine Nadiya Junghannss.



### Zutaten

- ½ kg Rindfleisch (Suppenfleisch)
- ¼ Knollensellerie
- 3 große Zwiebeln
- 2 große Möhren
- 2–3 Knoblauchzehen
- 1 große Rote Bete
- etw. passierte Tomaten
- ½ Kopf Spitzkohl
- 1 Becher Schmand
- 4 große Kartoffeln
- etw. Essig oder Zitronensaft
- etw. Öl



REZEPT von unserer Auszubildenden Nadiya Junghannss

### Zubereitung

**1.** Die Brühe wird im Voraus gekocht, da es ca. 3 Stunden braucht, bis das Fleisch richtig zart ist. Fleisch, 1 Zwiebel, 1 Karotte und Sellerie bedeckt in einem Topf mit kaltem Wasser aufkochen lassen und auf mittlere Hitze schalten, damit der Sud köcheln kann. Den Schaum auf der Wasseroberfläche sofort abschöpfen und entsorgen. Nach 1½–2 Stunden nach Geschmack salzen und die geschälte Rote Bete hinzufügen und alles eine weitere Stunde köcheln lassen. Wenn die Brühe fertig ist, Fleisch und Gemüse rausnehmen.

**2.** Die Rote Bete nimmt man auch heraus und reibt sie auf einer großen Reibe klein, die halbe Zitrone drückt man über der Roten Bete aus (oder etwas Essig) und lässt dies kurz stehen.

**3.** Das Öl in der Pfanne erhitzen. Zuerst die klein geschnittenen Zwiebeln kurz anbraten und danach geriebene Möhre und passierte Tomaten hinzufügen. Alles mit etwas Salz und Pfeffer

würzen und abgedeckt braten, bis das Gemüse in eigenem Saft köchelt. Somit ist die Basis für den Borschtsch fertig.

**4.** Danach füllt man alles (Rote Bete, Fleisch, angebratene Gemüse) wieder in den Suppentopf und verrührt es gut. Die geschälten Kartoffeln in mittelgroße Stücke und den Spitzkohl in dünne, 3–4 cm lange Streifen schneiden und in den Topf geben. Alles noch ca. 30 Minuten kochen. Zum Schluss klein geschnittene Knoblauchzehen hinzufügen, den Topf mit einem Deckel abdecken und den Herd ausschalten.

**5.** Borschtsch sollte in tiefe Teller gefüllt werden und ein großer EL Schmand wird obendrauf in die Mitte gelegt, man reicht dazu frisches dunkles Brot, das mit Schmalz oder Schweinespeck belegt ist.

**Prijatnogo appetita!  
(Guten Appetit!)**

Die neue 1903. Das kleine ABC des  
Lageberichts. Die Kunst des Augenblicks.  
Ran an den Putz. Richtig heizen, so sparen  
Sie Bares. Einbau der Rauchwarnmelder.  
Ein Mann für alle Fälle. Käsekuchen in  
allen Varianten. Ein Spaziergang am Jung-  
fernsee. Was fliegt denn da? Wohnen im  
Denkmal. Herr Courtois stellt sich vor.  
Ukrainischer Borschtsch.

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft  
1903 Potsdam eG  
Friedrich-Ebert-Straße 38  
14469 Potsdam

Tel 0331 28 89 80

Fax 0331 288 98 10

[info@wbg1903pdm.de](mailto:info@wbg1903pdm.de)

[www.wbg1903pdm.de](http://www.wbg1903pdm.de)

### Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

Vorstand Anja Ronneburg

Vorstand Johann Grulich

### Gestaltung und Redaktion

Steeeg GmbH

[www.steeeg.de](http://www.steeeg.de)

### Fotografie

Martin Bargiel

### Bildnachweise

S. 31 AndreasF./Photocase,

S. 32, 33, 35 Shutterstock